

8. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

17. Mai 1951.

258/J

Anfrage

der Abg. Horn, Singer, Weikhart, Probst, Rosa Jochmann und Genossen
 an die Bundesregierung,
 betreffend die Hochwasserschäden in Wien und Niederösterreich.

Die durch andauernde Regenfälle verursachten Hochwasser haben weite Gebiete Wiens und Niederösterreichs überschwemmt und verwüstet. In vielen Orten mussten die Menschen fluchtartig ihre Heimstätten verlassen, Hab und Gut aufgeben, um nur das nackte Leben retten zu können.

Leider haben die tobenden Wassermassen auch Menschenopfer gefordert. Neben diesem beklagenswerten Verlust an Menschenleben sind ausserordentlich grosse Schäden an Wohn-, Wirtschafts- und Fabriksgebäuden zu verzeichnen. Zahlreiche Brücken, Stege und Strassen wurden zerstört oder beschädigt. Wertvolle Fluren und Felder sind verwüstet.

Der angerichtete Schaden ist so gross und bedeutend, dass weder die betroffene Bevölkerung noch die Gebietskörperschaften in der Lage sind, allein die Mittel zur Behebung und Wiedergutmachung aufzubringen.

Die gefertigten Abgeordneten richten an die Bundesregierung die nachstehende

Anfrage:

Was gedenkt die Bundesregierung zu tun, um der durch das Hochwasser in Wien und Niederösterreich geschädigten Bevölkerung rasche und wirksame Hilfe angedeihen zu lassen?

-.-.-.-.-